

Regeln Thüringer Schülercup Wettkampf Ski-Cross 2018

Auf einer Streckenlänge von 500 - 600m wird ein Parcours in Form eines alpinen Abfahrtslaufes ausgewiesen. Mindestens sind zwei Sprunghindernisse und eine „Berganpassage“ verpflichtend zu absolvieren. Je nach Pistenverhältnissen wird eine der zwei nachfolgend beschriebenen Auswertevarianten angewendet.

Auswertevariante 1 (bei ausreichend breiten Pistenverhältnissen) :

Der erste Lauf (Qualifikationslauf) wird als Prolog mit Einzelstart und Zeitnahme durchgeführt. Die acht besten Starter einer jeden Altersklasse kommen in die Halbfinalläufe mit jeweils vier Startern. Die Erst- und Zweitplatzierten der Halbfinals kommen ins A-Finale und laufen um Platz 1 bis 4. Die Dritt- und Viertplatzierten der Halbfinals kommen ins B-Finale und laufen um Platz 5 bis 8. Die weiteren Platzierungen im Endergebnis richten sich nach den Plätzen im Prolog. Die Läufer um die Plätze 1 bis 8 einer jeden Altersklasse absolvieren somit drei Läufe.

Auswertevariante 2 (bei nicht ausreichend breiten Pistenverhältnissen):

Der erste Lauf erfolgt mit Einzelstart und Zeitnahme. Im Anschluss findet ein zweiter Lauf ebenfalls mit Zeitnahme statt. Die Startreihenfolge des zweiten Laufs richtet sich nach den Platzierungen aus dem ersten Lauf. Aus der Summe der Laufzeiten beider Läufe ergeben sich die Wettkampfergebnisse.

Die Reihenfolge der Zieleinfahrt und eine DSQ = Disqualifikation wird den Teilnehmern unverzüglich im Zielgelände mitgeteilt. Die Teilnehmer dürfen das Zielgelände nicht verlassen, bevor sie das Resultat der Zieleinfahrt erhalten und akzeptiert haben. Verlässt der Teilnehmer das Zielgelände, verliert er das Recht gegen die Reihenfolge der Zieleinfahrt zu protestieren. Die Zielkamera ist entscheidend.

Proteste

Disqualifikationen werden unmittelbar nach jedem Lauf in einem dafür vorgesehenen Ort ausgesprochen. Jegliche Proteste müssen beim OK/Zielchef angebracht werden bevor der nächste Lauf startet. Proteste zu späteren Zeitpunkten werden nicht akzeptiert.

Disqualifikationen / Ausschlüsse

Disqualifiziert werden Teilnehmer, die gegen die Regeln des Wettkampfbegleitungsverordnungs, zu spät oder nicht am Start erscheinen, Hindernisse auslassen oder nicht korrekt absolvieren, oder nicht über die Ziellinie fahren.

Fairness / Kontakt

Vorsätzlicher Kontakt wie Stossen, Ziehen, andere TN am Bein, Arm oder Stock festhalten sowie andere Mittel, die andere TN behindern, zum Sturz oder zum Ausfall führen, sind nicht erlaubt und werden mit einer Disqualifikation bestraft.

Den Fahrer/Innen ist nicht erlaubt ihren Arm oder Skistock vor andere TN zu halten um so nach vorne zu kommen. Vorsätzliches blockieren mit Körpereinsatz, Bewegungen und das absichtliche Verlassen der natürlichen Linie ist nicht erlaubt. Die „natürliche Linie“ gilt als der schnellste Weg, der durch die Elemente und um die Tore führt.

Jegliche Ahndung gegen Verstöße dieser Regeln liegt im Ermessen des OK/Torrichter/ Rennjury. Der Entscheid des Veranstalters ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

Ski

Der Läufe werden mit Langlaufski (keine Leihski vom TSV), nicht kleiner als Körpergröße absolviert.

Schutzausrüstung

Das Tragen eines Helmes und einer Brille ist für die Besichtigung, das Training, den Zeitlauf und die Finalläufe vorgeschrieben.

Für im vorliegenden Wettkampfbegleitungsverordnungs nicht geregelte Fälle, gilt der Entscheid des Veranstalters.